

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

17. Januar 1993: SF DRS zeigt den Schweizer Spielfilm «Heidi»

An diesem Sonntag zeigt das Schweizer Fernsehen DRS den Schweizer Spielfilm «Heidi» von Luigi Comencini aus dem Jahr 1952.

Verbittert hat sich der Alp-Öhi (Heinrich Gretler) mit seinem Enkelkind Heidi (Elsbeth Sigmund) in die Berge zurückgezogen, nachdem ihn die Dorfbewohner von Maienfeld der Mitschuld an einem Grossbrand bezichtigten, einem Unglück, bei dem sein eigener Sohn den Tod fand. Das Mädchen wächst auf der Alp zusammen mit dem gleichaltrigen Geissenhirten Peter (Thomas Klameth) im glücklichen Einklang mit der Natur auf. Eines Tages wird Heidi von ihrer Tante Dete (Elsie Attenhofer) aufgesucht, die in Frankfurt bei der vornehmen Familie Sesemann in Diensten steht. Klara (Isa Günther), die Tochter des Hauses, ist gehbehindert. Unter einem Vorwand entführt die Tante Heidi, damit es dem gelähmten Mädchen Gesellschaft leistet. Bald gewinnt Heidi mit ihrer Natürlichkeit und Frische die Zuneigung des Mädchens und die Sympathie des ganzen Hauses, mit Ausnahme der gestrengen Gouvernante Rottenmeyer (Anita Mey). Klara blüht auf, überwindet ihre Krankheit; doch Heidi vermisst ihre geliebten Berge und erkrankt vor Heimweh. Schliesslich kann sie zum Alp-Öhi zurückkehren, der sich mit den Dorfbewohnern ausgesöhnt hat. Wenig begeistert ist der Geissenpeter über Heidis neue Fähigkeiten: In der Stadt hat sie lesen gelernt, was man auf der Alp seiner Meinung nach ja nicht braucht.

Regisseur Luigi Comencini hatte sich als Talent für den Umgang mit jugendlichen Darstellern erwiesen. In Elsbeth Sigmund als Heidi und Thomas Klameth als Geissenpeter fand er auch zwei ausgezeichnete Laien, die ihre Rollen locker, ungekünstelt und mit viel Charme verkörperten.

Am Sonntag, 7. Februar 1993, zeigt das Schweizer Fernsehen DRS «Heidi und Peter», die Fortsetzung von «Heidi». Der Film von Franz Schnyder aus dem Jahr 1955 wurde mit den gleichen Darstellern gedreht, allerdings in Farbe.